



Keine Chance mehr für Langfinger: Die Mitarbeiter des Polizeipostens luden zur Fahrradcodieraktion ein, im Rahmen derer jeder seinen „Drahtesel“ durch eine in den Rahmen eingestanzte Nummer registrieren lassen konnte (linkes Bild). Mächtig viel Spaß hatten die jungen Besucher bei der Wasserwippe, bei der so mancher Bauhofmitarbeiter ein Bad nehmen musste (rechtes Bild).

Schilder, Pflanzen, Räumfahrzeuge: Der Bauhof hat alles

Publikumsmagnet: Das Team des Bauhofs der Gemeinde lud zu einem informativen und unterhaltsamen Tag der offenen Tür ein

Brühl. Dass der Haufen Sand nach und nach mit Schaufeln abgetragen wird, scheint auf den ersten Blick nicht ungewöhnlich, immerhin befindet man sich auf einem kommunalen Bauhof, da müssen allen schweren Geräte zum Trotz auch solche Arbeiten manchmal von Hand vorgenommen werden. Ungewöhnlicher ist da schon, dass während dieser Tätigkeit immer wie-

der Schlüssel zutage gefördert werden. Doch das wirklich Überraschende ist, dass die Arbeit nicht von gestandenen Mitarbeitern des Bauhofs ausgeführt wird, sondern von einem vierjährigen Mädchen und einem etwas älteren Jungen.

Beide haben sich am Samstag während des Tages der offenen Tür beim Bauhof im Kinderprogramm auf Schatzsuche begeben. Die Mitarbeiter der kommunalen Einrichtung hatten sich viel für ihre Gäste einfallen lassen, um mit einer bunten Mischung aus Information, Geselligkeit und Unterhaltung den Blick hinter die Kulissen zu einem attraktiven Erlebnis für die ganze Familie werden zu lassen. Die Schatzsuche im Sandhaufen war da nur eine von vielen Erlebnisstationen für die Jüngsten. Außerdem stand eine Hüpfburg bereit, um im Sturm genommen zu werden, beim Torwandschießen konnte man seine Treffsicherheit unter Beweis stellen, allerlei lustige Tretroller sowie ungewöhnliche Fahrräder konnten für Spritztouren über das Gelände ausgeliehen werden und auf einer Wasserwippe warteten Bauhofmitarbeiter darauf, dass die Kinder mit Wurfbällen einen Treffer auf einer Zielscheibe landeten, um die Männer über eine spezielle Mechanik in einem Container mit Wasser zu versenken.

„Wir haben unheimlich gute Resonanz für unser Kinderprogramm bekommen“,

freute sich Friedrich Walker, der unter anderem dafür federführend verantwortlich zeichnete, „und während sich die Kinder prächtig vergnügen, können die Eltern ungestört beisammensitzen, unser kulinarisches Angebot genießen oder sich über die Arbeit des Bauhofs informieren.“

Und das taten die erwachsenen Besucher dann auch ausgiebig und staunten nicht schlecht, über welche vielfältigen Möglichkeiten der Bauhof verfügt. Werkstätten für Holz und Metall, ein umfangreicher Fuhrpark, der beim Rasenmäher beginnt und bei den großen Räumfahrzeugen für den Winterdienst endet, eine große Gärtnerei und – für nicht wenige Besucher besonders interessant – ein Lager, in dem unter anderem verschiedenste Verkehrsschilder auf ihren Einsatz warten. Dass die 20 festgestellten und vier weiteren Mitarbeiter des Bauhofs mit dieser Ausstattung auch schnell, professionell und vor allem zeitlich flexibel zu reagieren verstehen, machte Bürgermeister Dr. Ralf Göck in einer kurzen Ansprache an einem Beispiel deutlich. Als am vorangegangenen Wochenende frühmorgens die Kollerfähre ausgefallen war, war es für einen Bediensteten des Bauhofs selbstverständlich, in seiner Freizeit schnell ein entsprechendes Schild herzustellen, um schon am Beginn der Straße zur Fähre auf das Problem hinzuweisen und so insbesondere den Radfahrern den

langen Weg mit abschließender Enttäuschung am Fähranleger zu ersparen. „Man kann sich auf unsere Bauhoftruppe verlassen“, lobte der Rathauschef und wies zugleich auf ein anderes aktuelles Betätigungsfeld der Mitarbeiter hin: das Gemeindegelände. Ein Wagen für den Festumzug und einen Teil für die Kulissen für den großen Brühler Abend konnten die Besucher bei genauem Hinschauen so auch schon vorzeitig erspähen. „Es gibt hier wirklich viel zu entdecken“, betonte ein Besucher nach einem Rundgang über das Gelände, bei dem Gärtnermeister Peter Schwarz die notwendigen Hintergrundinformationen gab. Und ein anderer Besucher regte an, solche interessanten Tage der offenen Tür häufiger anzubieten, immerhin lag der vorangegangene Blick hinter die Kulissen bereits 17 Jahre zurück.

Das Team, das übrigens diesen Aktionstag komplett in seiner Freizeit durchführte, nahm die Anregung auf und versprach, sich darüber intensive Gedanken zu machen. Und auch Polizei und Ordnungsdienst unterstützten die Veranstaltung. Sie boten eine der beliebten Codieraktionen an, die Langfingern beim Fahrradklau das Handwerk erschweren sollen. Insgesamt konnte die Truppe des Bauhofs so den Tag als vollen Erfolg verbuchen, der vielen Besuchern Einblicke in den Arbeitsalltag der Männer und Frauen in Orange geboten hat. ch



Mir gefällt es hier prima: Dieser kleine Besucher gab sich ganz konzentriert der Schatzsuche im Sand hin. Bilder (3): Schwindtner